

Info-Brief

1/2021

Liebe Mitglieder des Fördervereins „Chorakademie des Fränkischen Sängerbundes im Benediktiner Kloster Weißenhohe e.V.“, liebe Förderer und Unterstützer des Chorzentrums Kloster Weißenhohe, mit diesem Info-Brief möchten wir Sie über die neusten Entwicklungen bei unserem gemeinsamen Projekt informieren.

Leider ist auch dieser Advent zum zweiten Mal in Folge von Absagen und Umplanungen geprägt, sodass die Sängerschaft eher etwas bedrückt auf die Adventszeit schaut. Gleichwohl lassen wir uns die Freude am Singen nicht nehmen, zumal die guten Nachrichten über den Fortschritt des Chorzentrums Zuversicht vermitteln.

Zu Beginn des Advents möchten wir Ihnen unsere guten Wünsche für die Zeit des Wartens auf Weihnachten und das kommende neue Jahr übermitteln. Lassen Sie sich nicht entmutigen und bewahren Sie die Hoffnung auf Veränderungen zum Guten.

Wir bedanken uns herzlich für all Ihre Unterstützung und hoffen, dass wir uns im nächsten Jahr gesund in Weißenhohe treffen können, um den Baustart zu begehen.

Berichte von der Mitgliederversammlung am 18.11.2021

Trotz der roten Krankenhaus-Ampel in Bayern und den daraus resultierenden Einschränkungen kamen viele Interessierte zur Mitgliederversammlung ins Rathaus nach Weißenhohe. Die Berichte von Vorstand und Schatzmeisters waren sehr positiv. Sie zeugten von einem aufwändigen und intensiven Jahr 2021, das uns jedoch nahe ans Ziel gebracht hat. Mit dem Bund, dem Freistaat Bayern, der Regierung von Oberfranken und allen weiteren Fördermittelgebern wurde vereinbart, dass die Projektkosten für die Sanierung des Prälatenbaus, den Neubau des Bettenhauses und die Außenanlagen in Höhe von rund 20,4 Millionen Euro mit 17 Millionen Euro gefördert werden. Anfang August wurden Planungsphase 3 (Entwurfsplanung) und 4 (Genehmigungsplanung) an unser Architekturbüro Hirner und Riehl aus München vergeben. Parallel dazu ändert die Gemeinde Weißenhohe derzeit ihren Bebauungsplan, damit der Neubau des Bettenhauses im Hof des Klosters ermöglicht wird. So kann damit gerechnet werden, dass im Frühjahr 2022 der endgültige Bauantrag eingereicht wird und noch im selben Jahr der symbolische erste Spatenstich erfolgen kann.



Der Vorsitzende Eduard Nöth dankte in diesem Zusammenhang Bürgermeister Rudi Braun und dem Weißenoher Gemeinderat für die großzügige finanzielle Beteiligung der Gemeinde an diesem Kulturprojekt. So wird Weißenohe an den förderfähigen Kosten der Gesamtmaßnahme etwa 2 Millionen Euro stemmen, was angesichts der Größe der Gemeinde wirklich bemerkenswert ist.

Eduard Nöth zeigte in einem geschichtlichen Abriss, wie viele Jahre Geduld und langer Atem nötig waren, um trotz aller Widrigkeiten so weit zu kommen, dass das Chorzentrum jetzt in greifbare Nähe rückt. Der Schatzmeister Herbert Meier machte deutlich, dass eventuelle Kostensteigerungen wegen der Verzögerung bereits solide mit eingeplant sind und die zu erbringenden Eigenmittel – nicht zuletzt dank der treuen Fördermitglieder - vorliegen, sodass von dieser Seite aus keine Probleme zu erwarten sind.

Projektsteuerer Dieter Christoph schilderte die konkreten Arbeitsschritte seit der letzten Hauptversammlung und teilte mit, dass neben den beauftragten Architekten derzeit über ein öffentliches Vergabeverfahren die Fachingenieure ausgewählt werden. Aus fördertechnischen Gründen soll das Vorhaben 2024 fertiggestellt sein.



Der Bericht des musikalischen Leiters Gerald Fink enthielt einige Wermutstropfen und zeigte trotzdem, wie auch unter Corona musikalisches Leben durch das Chorzentrum unterstützt wird. Leider blieb das Auftaktseminar im letzten Oktober das bisher einzige Präsenzseminar. Dafür hat das Chorzentrum während des Lockdowns Chören die Möglichkeit geboten, technisch gemeinsam zu proben, ohne sich am selben Ort aufhalten zu müssen. Mit *Jamulus* gibt es eine Software, die es ermöglicht, mit wenig Latenz gemeinsam zu singen und – anders als in Zoom – auch Chorklang zu erhalten und die anderen Mitsänger zu

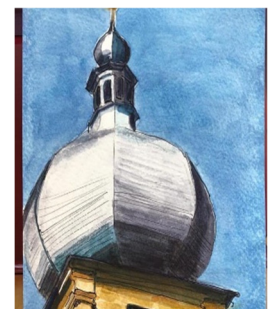
hören. Neben exemplarischen Chorproben mit fünf Chorleitungen aus dem FSB, wurde auch ein *Jamulus*-Server zur Miete zur Verfügung gestellt. Die Angebote wurden gut angenommen und von Interessenten aus ganz Deutschland genutzt.

Auf ein paar Takte ... mit dem musikalischen Leiter Dr. Gerald Fink

Liebe Mitglieder,

die Mitteilungen in diesem aktuellen Newsletter machen uns sehr zuversichtlich, dass der erste Spatenstich für das Chorzentrum nicht mehr lange auf sich warten lässt! Wer hätte gedacht, dass so viele Hürden zu überwinden und so ein langer Atem nötig ist, um bis zu diesem Punkt zu kommen!

Es ist dem Förderverein mit seinen vielen treuen Mitgliedern sowie der unentwegt tätigen Vorstandschaft und nicht zuletzt der Gemeinde Weißenohe zu danken, dass wir bis jetzt durchgehalten haben.



Zeichnung: Rosy Kessler

Ich bin sicher, dass diese jahrelange Entschlossenheit auch auf die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung den letztendlich überzeugenden Eindruck gemacht hat!

Und dann.... kam auch noch Corona dazu! Die Pandemie, die alle Teile der Gesellschaft vor riesige und völlig neue Herausforderung gestellt hat, hat auch auf dem Gebiet des Chorsingens immense Spuren hinterlassen. Bange Fragen wurden nun absolut aktuell: Haben Gesangvereine, Chorverbände, das gemeinschaftliche Singen überhaupt eine Zukunft? Zahlreiche Reportagen, Untersuchungen, Berichte haben die Chorszene gerade in den letzten Monaten intensiv durchleuchtet.

Und siehe da: Sobald es wieder erlaubt war, erwies sich das Chorwesen als quicklebendig! Die Menschen sehnen sich nach dem Miteinander, auch nach dem ganz besonderen Miteinander, wie es nur das gemeinsame Singen und Hören bietet! Freilich: Der Strukturwandel, die Demographie und nun auch neue pandemische Herausforderungen werden neue Antworten verlangen. Aber dem Singen, dem ureigensten Ausdruck des Menschen und der menschlichen Gemeinschaft kann das alles nichts anhaben. Und für diese Aufgabe - dem Chorsingen ein Forum und eine Zukunft zu geben - ist das Chorzentrum Kloster Weißenohe genau das nötige Zeichen. Wir sehen jetzt: es startet genau zum richtigen Zeitpunkt und kein Jahr zu früh!



Frohe Festtage wünscht

Dr. Gerald Fink

Bundeschorleiter des FSB und Künstlerischer Leiter des Chorzentrums Kloster Weißenohe

Chorreise geplant im September 2022



Die bisherigen Chorreisen des Chorzentrums waren immer Highlights des Jahres und viele ehemalige Teilnehmende schwärmen noch von Auftritten in der Kathedrale vom Mallorca oder in Klaipeda. Auch hier hat Corona große Pläne vorerst gestoppt, aber davon lassen wir uns nicht ausbremsen.

Deshalb ist im September 2022 eine Chorreise mit dem Bus nach Hamburg geplant. Wir wollen dort auf Einladung eines Hamburger Chores gemeinsam singen, die Elbphilharmonie besichtigen und Gemeinschaft erleben. Da in den letzten Sommern die Lage stabil war und Reisen ermöglichte, sind wir zuversichtlich, dass die Chorbegegnung stattfinden kann. Informieren Sie sich auf der Homepage des Chorzentrums Anfang 2022 über das konkrete Angebot und nehmen Sie mit Ihrem Chor oder als Einzelperson teil.

Mitgliederzahlen entwickeln sich gut

Schatzmeister Herbert Meier stellte in seinem Bericht die Mitglieder- und finanzielle Entwicklung des Vereins in 2020 dar. Die Beiträge stiegen auf über 26.000 Euro und die Spenden erreichten mit 23.450 Euro einen Höhepunkt. Das Vermögen des Vereins beträgt rund 204.500 Euro, das der Stiftung „Chorakademie“ 205.000 Euro. Diese Zahlen bestätigen die Aussage über die große Unterstützung des Vorhabens durch Mitglieder und sonstige Sponsoren.

Derzeit hat der Förderverein 355 Mitglieder. Neben nahezu allen Kommunen des Landkreises Forchheim sind auch einige Bürgermeister, Kreisräte, Landes- und Bundespolitiker, Sängerkreise, Chöre aber auch viele Einzelpersonen Mitglied geworden. Dieser Gemeinschaft verdankt der Förderverein es, dass die erforderlichen Eigenmittel aufgebracht werden können. Selbst Bundespräsident a.D. Christian Wulff, Präsident des Deutschen Chorverbandes, unterstützt uns mit seiner Mitgliedschaft und betont die herausragende Bedeutung unseres Kulturprojektes.

Wir bedanken uns bei allen bestehenden Mitgliedern für ihre Treue und begrüßen die sieben neu Hinzugekommenen sehr herzlich in unserem Kreis.



Kunst trifft Kunst – Kreative aus verschiedenen Sparten inspirieren sich gegenseitig

Weißenohe war im Sommer Gastgeber für Zeichner aus der Region. Musik und Töne werden von manchen Menschen als Farben wahrgenommen, aber auch wer nicht über solche synästhetischen Sinne verfügt, kann sowohl für Musik als auch Malerei ein Faible haben. Nachdem die Corona-Inzidenzzahlen wieder reale Treffen draußen ermöglichten, sind auch die Urban Sketcher der Region wieder aktiv geworden. Urban Sketching ist eine Bezeichnung für eine besondere Art des Zeichnens, die auf journalistische Art die Umgebung festhält, das Menschengemachte zeigt und Geschichten erzählt. Die Urban Sketching Bewegung ist eine lose organisierte Gruppe von Künstlerinnen und Künstlern, die die Orte zeichnen, an denen sie leben oder zu denen sie reisen, nach dem Motto: „Wir zeigen die Welt, eine Zeichnung nach der anderen!“ Was lag also näher, als auch das wunderbare alte Kloster in Weißenohe zum Treffpunkt zu machen! Besonders verfallene Orte mit Potential eignen sich gut für Zeichnungen. Wir zeigen also stolz einige Werke, die uns die Zeichnerinnen für den Newsletter und die Facebook-Seite des Chorzentrums zur Verfügung gestellt haben.

Zeichnung: Rosy Kessler, Forchheim



(Artikel: Dietlinde Peter/Erstabdruck in In|Takt Nr. 4/2021)

Patenschaften für Räume, Instrumente und Stühle zu vergeben

Wenn die Baustelle des Chorzentrums von Baumaschinen bevölkert ist, rückt auch die Inneneinrichtung in den Focus.

Wir freuen uns über die großzügigen Spenden von Gönnern, die schon eine der folgenden Patenschaften gezeichnet haben und werden ihre Namen auf Tafeln an Räumen oder Plaketten an Stühlen anbringen und ihnen damit ein Andenken bewahren.

Auch Sie können so eine Verbindung zum Chorzentrum eingehen. Stuhlpatschaften bieten wir für 300 Euro an. Für 16 Stühle wurde bereits eine Patenschaft übernommen. Ihr persönlicher Stuhl trägt dann Ihren Namen und wartet auf ihre Teilnahme an einer Veranstaltung.

Daneben wurde auch bereits eine Patenschaft für die Renovierung eines Fensters in Höhe von 1.500 Euro übernommen.



Auch eine Raumpatschaft in Höhe von 60.000 Euro wurden von einem Mitglied unseres Vereins, einer engagierten aktiven Sängerin, unterzeichnet.

Überdies brauchen zahlreiche Säle und Übungsräume auch Klaviere und Flügel, die noch auf Paten warten, die ihren Einzug ins Chorzentrum ermöglichen.

Für den Ankauf eines Flügels wurden uns von einer Stiftung 40.000 Euro in Aussicht gestellt.

Diskutieren Sie die Möglichkeit einer Patenschaft in Ihrer Familie, für Spendenaktionen aus Anlass eines Geburtstages helfen wir gerne auch mit Texten oder Bildern. Auch für Festschriften von Vereinen, die uns anlässlich eines Jubiläums eine Spende zukommen lassen wollen, haben wir solche Beiträge schon erstellt. Jede Spende zählt und jede auch ideelle Unterstützung hilft, ganz nach persönlicher Leistungsfähigkeit.

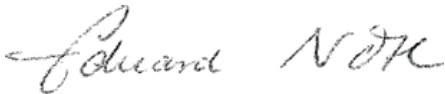
Liebe Mitglieder,

auch wenn wir durch die Entwicklung der Corona-Pandemie ein weiteres Jahr auf den Baubeginn warten mussten, haben wir doch große Fortschritte erzielt. Mit der Vergabe der Architektenaufträge sind weitere Schritte zum Start auf der Baustelle erfolgt.

Wir danken Ihnen für Ihre Treue, Geduld und Unterstützung bei der Finanzierung des Umbaus des Klosters und der Errichtung des Chorzentrums.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen, eine friedvolle Adventszeit, Trost und Freude durch Musik, ob als Akteure oder Zuhörende und ein gesundes neues Jahr. Wir hoffen, dass wir uns in 2022 bei einem Fest in Weißenhohe in Präsenz treffen können.

Mit freundlichen Grüßen



Eduard Nöth, MdL a.D.
Vorsitzender des
Fördervereins



Herbert Meier Geschäftsführer
gGmbH

Beitrittserklärung und Lastschriftmandat

Ich/Wir erkläre(n) mit sofortiger Wirkung den Beitritt zum Förderverein Chorakademie des Fränkischen Sängerbundes im Benediktinerkloster Weißenhohe e.V.

Name: _____ Geburtsdatum: _____

Straße: _____

PLZ:/Ort: _____

Telefon: _____ Email: _____

Den jeweils gültigen Monatsbetrag von:

- Mindestbeitrag 5,00 €
 selbst festgesetzter Förderbeitrag (Monatsbeitrag); _____ €

(in Worten _____ EUR)

bitte(n) wir jederzeit widerruflich bei Fälligkeit

- monatlich (fällig am 10. Jeden Monats)
 vierteljährlich (fällig am 10.01., 10.04., 10.07. und am 10.10. jeden Jahres)
 halbjährlich (fällig am 10.01. und 10.07. jeden Jahres)
 jährlich (fällig am 10.01. jeden Jahres)

zu Lasten Girokonto abzubuchen.

IBAN: DE: _____ BIC: _____

Name des Kreditinstituts _____

Die Gläubiger-Identifikationsnummer unseres Fördervereins lautet: DE36ZZZ00001102890

Mir ist bekannt, dass zum Zwecke der Abwicklung meiner Mitgliedschaft die oben genannten Daten unter Einhaltung der Bestimmungen des Datenschutzgesetzes (DSGVO) elektronisch gespeichert werden müssen.

Darüber hinaus stimme ich der Veröffentlichung meines Namens und der Mitgliedsnummer auch auf der Facebook-Seite des Fördervereins und im Newsletter zu.

Ort, Datum _____ (Unterschrift) _____

Herbert Meier (Schatzmeister), Flurstraße 17, 90542 Eckental (Tel. 09126/5121)